Innovationspreis Weiterbildung des Freistaates Sachsen 2023
1. Preis

Volkshochschule Stadt Leipzig / Wisamar gemeinnützige Bildungsgesellschaft mbH Leipzig

„StoryComp
Kompetenzen im Storytelling für Erwachsenenbildner:innen in der Grundbildung und in der politischen Bildung / Storytelling competences for adult educators in basic education and political education“

Ziel Erwachsenenbildnerinnen und Erwachsenenbildner solide Instrumente zur Verfügung zu stellen, die sie nutzen können, um allein und/oder gemeinsam in ihrer Community Storytelling zu lernen – und anderen beizubringen. Die Neugierde von Erwachsenenbildnerinnen und Erwachsenenbildnern gegenüber dem Thema Storytelling wecken und ihnen darüber einen Zugang zu ermöglichen. Dieser sollte möglichst explorativ, im besten Fall spielerisch sein**:** Lernen wird im Weiteren zu einer lustvollen und im tiefsten Sinne sozialen Aktivität, sodass auch lernungewohnte Menschen umgehend angesprochen und aktiviert werden.

Inhalt: StoryComp erschließt das Potential von Geschichten, von Storytelling für solche Bereiche der Erwachsenenbildung, in denen Lernende auf einer niedrigschwelligen, eher emotionalen als rationalen Ebene erreicht werden sollen, wie eben in der Grundbildung und der politischen Bildung. Die Kombination aus kuratierten Wissensbeständen, Methodenrepertoires, Videomaterial sowie der Möglichkeit, an einer europäischen Community teilzuhaben soll Werkzeuge, Tipps und Tricks, die das Erzählen erleichtern in die Hand geben. Dazu werden diese Module angeboten:

- Grundbildung, Politische Bildung, Storytelling, Lernszenarien, Geschichtensammlung

Zielgruppen: Erwachsenenbildnerinnen und Erwachsenenbildner aus der Grundbildung und der politischen Bildung sowie alle interessierten Erwachsenen

Methode: Blended-Learning-Konzept, Workshops, Onlinekurs: inspiriert vom Erscheinungsbild des Brettspielklassikers „Sagaland“, Orientierungskarte gestaltet, auf der sich die Lernenden bewegen und alle Lernressourcen entdecken können. Die Karte verdeutlicht auch nochmals die Non-Linearität des Onlinekurses, denn es gibt verschiedene Wege, die einzelnen Themen zu erreichen und miteinander zu verknüpfen.

- asynchrones selbstgesteuertes Lernen
- modulares, kompetenzorientiertes Lernen („man muss nicht alles machen“), bei dem die Lernenden selbst die Schwerpunkte setzen und ihren Lernprozess gestalten
- Lernen in Gemeinschaft (Lern-Community) – Online und Offline: Erfahrungsaustausch, gemeinsames Erproben, voneinander und miteinander Lernen, keine normative Orientierung

Die **Volkshochschule Leipzig** (Deutschland) koordinierte das Projekt. Als Partner arbeiteten **Die Wiener Volkshochschulen** (Österreich), **Platform Opleiding, Onderwijs en Organisatie Ltd (PLATO)** (Niederlande), **CVO VOLT** (Belgien), **Fabula Storytelling** (Schweden), **Pistes Solidaires** (Frankreich), **LU Jesenice** (Slowenien) und **Wisamar Bildungsgesellschaft gGmbH** (Deutschland) mit. Alle Partner hatten entsprechend ihrer jeweiligen Expertise unterschiedliche Aufgaben.

Webseite: www.wisamar.de/storycomp/, https://storycomp.eu/de/willkommen/, https://storycomp.eu/de/Onlinekurs/

Innovationspreis Weiterbildung des Freistaates Sachsen 2023

2. Preisträger

Aktion Zivilcourage e.V. Pirna

„Moderationsausbildung für kommunale Krisensituation“

Ziel: Ausbildung von Moderatorinnen und Moderatoren für Krisensituationen und die Begleitung von Kommunen und Behörden in Konfliktlagen und die Moderation von Bürgerbeteiligungsformaten im gesamten Freistaat Sachsen. Verantwortungstragende dafür sensibilisieren und befähigen, kommunalen Krisen durch geeignete Dialog- und Bürgerbeteiligungsangebote im optimalen Fall präventiv, im akuten Fall deeskalierend zu begegnen und diese dabei umfassend zu unterstützen.

Inhalt: In Weiterbildungsmodulen werden Grundlagen der Moderation, der Planung und Durchführung von Dialogveranstaltungen und der Umgang mit Konfliktsituationen in Klein- und Großgruppenformaten sowie verschiedene Moderationsmethoden vermittelt
Konfliktreiche Bürgerdialoge im Freistaat Sachsen werden von der Technische Universität Dresden – Professur für politische Systeme und Systemvergleich systematisch erforscht. Die gewonnenen Erkenntnisse aus Wissenschaft und Praxis fließen unmittelbar in die Konzeption der Moderationsschulungen für kommunale Krisensituationen ein. Es besteht eine Verknüpfung aus Konzeption, Durchführung und eigener Moderation von Bürgerdialogen, der Schulung von Moderatorinnen und Moderatoren sowie fortwährender wissenschaftlicher Analyse und Theoriebildung zu einem ganzheitlichen Projektansatz. Das Projekt verfügt über eine eigene wissenschaftliche Expertise und arbeitet gezielt an der Schnittstelle von Praxis und Wissenschaft.

Zielgruppen:

- Verantwortungstragende der Verwaltung, Zivilgesellschaft und inneren Sicherheit
- zivilgesellschaftlich Engagierten (Vereine aller Art, freie Träger, engagierte Einzelpersonen) und den Verantwortungstragenden in den Kommunen (Bürgermeisterinnen/Bürgermeister, Hauptamtsleitung, Polizeispitze, Wirtschaftsförderung)

Methode:

- Zwei Ausbildungsreihen pro Jahr
- Dieses Schulungskonzept kombiniert theoretische und wissenschaftliche Grundlagen im Transfer mit „best practice“ Erfahrungen und geht im Hinblick auf Umfang und Intensität deutlich über andere Weiterbildungen in Form von Workshops oder Seminaren hinaus,
- acht bis zehn intensive Schulungsmodule u.a. zu Grundlagen der (Konflikt)moderation, verbaler und nonverbaler Kommunikation, Rhetorik, Gewaltfreier Kommunikation, Veranstaltungsmoderation, journalistischem Moderieren, Fragen der eigenen Haltung und innerer Widerstände sowie zu Besonderheiten und technischen Grundlagen der Online-Moderation,
- Methodisch wechseln sich theoretische Inputs, Praxisberichte, Videoanalysen vergangener Dialoge, Rollenspiele und andere praktische Übungen ab. Beim Trainerteam handelt es sich um erfahrene Mitarbeitende des Projekts und externe, im jeweiligen Fachbereich tätige Honorarkräfte (u.a. eine Diplom-Sprachwissenschaftlerin,…)

Webseite: www.krisen-dialog-zukunft.de

Innovationspreis Weiterbildung des Freistaates Sachsen 2023

3. Preisträger

Jugend • Arbeit • Bildung e.V. (JAB)

„Das schmeckt dem Klima - urbanes Gärtnern von Dresdner für Dresdner" eine Stadtteilvernetzung

Ziel: Dieses Projekt leistet einen Beitrag zum Klimaschutz und trägt gleichzeitig dazu bei, in der Stadt Dresden eine grüne Lunge zu schaffen.
Mit ökologischen Obst- und Gemüseanbau auf ungenutzten städtischen Brachflächen soll zum einen die Versorgung der Tafel Dresden e.V. verbessert werden, zum anderen soll mit dem Projekt ein Angebot für Langzeitarbeitslose und Zuwanderer in Form einer sinnvollen Arbeit im Garten- und Landschaftsbau geschaffen werden, mit dem Ziel mehr zu einer bewussten und gesunden Lebensweise zu führen.

Inhalt: Seit 2020 bewirtschaftet JAB ein Gelände auf dem Messering Dresden. Dabei werden ehemals durch das Elbhochwasser geschädigte Flächen wiederbelebt und verschiedenste Obst- und Gemüsesorten herangezogen, gepflegt und geerntet. Die produzierten Waren kommen ausschließlich bedürftigen Menschen zugute und der Verein schafft somit für jene gleichzeitig einen Zugang zu frischen und vor allem bezahlbaren Obst. In 2022 konnten so bereits 1.955 kg regionale Lebensmittel für bedürftige Haushalte geerntet werden.
Weitere städtische Freiflächen und Kooperationspartner werden als Unterstützung zur Verstetigung des Projektes gesucht, um eine Stadtteilvernetzung zu schaffen und auch den oft mangelnden Naturzugang der städtischen Bevölkerung zu ermöglichen.
Den Teilnehmenden werden zum einen handwerkliche Kompetenzen und zum anderen Wissen über Natur- und Umweltbereiche beigebracht. Erwachsene lernen ohne pädagogischen Zeigefinger sogenannte Tugenden, wie z.B. Arbeitsmotivation, Pünktlichkeit, Teamarbeit, Pauseneinhaltung und die unabdingbare Voraussetzung für den ersten Arbeitsmarkt.

Zielgruppen: alle interessierten Dresdener, Kleingartenvertreter, Schulen und Kitas, Arbeitslose- und Langzeitarbeitslose sowie Zuwanderer

Methode:

- Fortbildungsangebote/Schulungen zum vertikalen Gärtnern für alle interessierten Dresdener, Kleingartenvertreter, Schulen und Kitas angeboten,
- Fortbildungsmodul für Langzeitarbeitslose wurde konzipiert,
- Die berufspraktische Integration soll der Vermittlung von Fähigkeiten und Kenntnisse, sowie der Vorbereitung bzw. der Wiedereingliederung in das Erwerbsleben dienen. Im Verlauf der Maßnahme wird theoretisches Grundwissen und zugleich die praktische Umsetzung gefestigt.
- Eine Anleiterin leitet die Teilnehmer kleinschrittig und kontrolliert an. Zusätzlich unterstützt ein Sozialbetreuer bei soziopsychologischen Bedarf.

Webseiten: www.jab-dd.de

Innovationspreis Weiterbildung des Freistaates Sachsen 2023

4. Preisträger

Initiative Awareness e.V.

support f(x) schnittstelle für sachsen

Ziel: Die Ausgelassenheit im Vergnügungssektor ist oft ein Katalysator für menschenfeindliche Äußerungen und gewalttätige Übergriffe. Gerade im Nachtleben ist die Dunkelziffer hoch und die Hemmschwelle niedrig. Das Projekt möchte praxisnah und fehlerfreundlich Veranstaltende und Besuchende darin bestärken:

- gemeinsam soziale Verantwortung zu übernehmen
- Ursachen für Diskriminierung und Gewalt im Veranstaltungskontext minimieren
- Betroffene in ihrer Handlungsmacht bestärken
- Bystander für Interventionen bei der Beobachtung von Übergriffen und Diskriminierung zu stärken
- Problembewusstsein bei gewaltausübenden und diskriminierenden Personen zu fördern
- konsensbasiertes Handeln im Nachtleben zu stärken

Inhalt: Der Begriff „awareness“ lässt sich mit Bewusstsein übersetzen. Er steht im deutschsprachigen Raum für eine Haltung und Praxis, die Diskriminierung und (sexualisierter) Gewalt entgegenwirkt und konsensbasiertes Handeln fördert. Einerseits meint Awareness Prävention und Bildung von allen an einer Veranstaltung Beteiligten. Andererseits meint es eine Struktur vor Ort, durch die Betroffene von Diskriminierung und Gewalt eine parteiliche Unterstützung erfahren. Awareness ist ein communitybasierter Ansatz und eine Ergänzung zu institutionellen Angeboten der Antidiskriminierungs-Arbeit. Er wurde von Betroffenen von Gewalt selbst entwickelt und soll alle Beteiligten an Veranstaltungen aktivieren, sich gegen Diskriminierung und (sexualisierte) Gewalt einzusetzen und Betroffene zu unterstützen.

Zielgruppen: Veranstaltende und Veranstaltungspersonal, Besucher und Betroffene, Bürger

Methode:

- Weiterbildung an Veranstaltungsorten und deren Unterstützung durch Bildungsformate, Awareness-Konzepte selbstständig umzusetzen
- Trainerinnen- und Trainerausbildung für Awareness-Schulungen
- Besucherinnen und Besucher niedrigschwellig sensibilisieren
- Durch das Einbeziehen der Veranstaltungsorte, werden Multiplikationseffekte genutzt und Diskriminierung entgegengewirkt.
- Die verwendeten Methoden sind stets auf die jeweiligen Inhalte, Ziele und Zielgruppen abgestimmt und orientieren sich am aktuellen Forschungsstand. Die Teilnehmenden werden in ihrer Lebenswelt abgeholt und können das Gelernte direkt erproben. Neben klassischen Methoden wie Gruppenarbeiten und World Cafés kommen Übungen aus den Bereichen des Theaters, der gewaltfreien Kommunikation und der Mediation zur Anwendung die um angepasste Open Space Konzepte erweitert werden.

Webseite: www.initiative-awareness.de/sachsen